

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1967-04-21

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

21. April 1967

Salkalein, -

tausend Dank. Doch, "Klosters" war durchaus zweckentsprechend und ungemein verschönt durch Deine Anwesenheit. Wenige Tage nach der glorios bestandenen Heimfahrt (trotz anfänglichem Schneesturm und reichlichem Verkehr, auf die Minute zwei Stunden) musste ich mich ja hierher verfügen, wo es strikt und angreifend zuing. Ist aber gewiss auch seinerseits nötig und nützlich gewesen, wenngleich Du in diesem Leben keine Misliesserin in mir wirst erblicken dürfen.

Congratulations zum Abgang des so vielversprechenden Manuskripts. Leer ist man immer am Ende einer grossen Arbeit, und nun gar diese, die ein ganzes und reiches Leben umfasst, muss Dich ungemein ausgefüllt haben. Aber Hochzeitsvorbereitungen sind gleichfalls nicht schlecht, bitte sag doch Deiner lieben Sekretärin, dass ich ihr alles Schöne und Gute wünsche.

Der Mamma gehts ganz leidlich, und auch ihr hat der Aufenthalt droben angenehm getan.

Dass Adi das gigantischste Begräbnis seit Hindenburg erhält, geschieht ihm recht. Widerlich aber ist es, dass Mörder J., der es sich durchaus nicht leisten konnte, nach Europa zu kommen, ohne unter Stinkeiern begraben zu werden, es nun straflos tun kann. Gott ist nicht nur mit den stärkeren Bataillonen, sondern mit den krassesten Schweinen, und so wenig ich es billigen kann, dass James Jones in einem seiner kleinen Tochter gewidmeten Buch mit dem "four letter" Wort um sich schmeisst, in Sachen J. ist dies Wörtchen mir viel zu gut.

Die Theres war einen Abend hier, um ihre Brecht-Veranstaltung zu wiederholen, hat sich aber nicht gemeldet, das geliebte Untier. Sobald ich sie sehe, grüss' ich sie von Dir.

Heut abend, zum ersten mal seit Jahren, werde ich Leberrah sehen, - natürlicher und höchst verdriesslicher Weise synchronisiert. Nun, immerhin. Bitte empfehl mich ihr und Petern aufs herzlichste.

Ich bin immer sehr treulich

